

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1846**

38 (13.5.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den .

**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 38.**

**Mittwoch den 13. Mai**

**1846.**

**Bekanntmachungen.**

Die Anstellung des Conditors Louis Heing zu Pforzheim als Agent für die Fahrnißversicherungsgesellschaft in Elberfeld betreffend.

Nro. 14084. Für den Oberamtsbezirk Pforzheim ist Conditor Louis Heing zu Pforzheim an die Stelle des gestorbenen Kaufmanns J. P. Heing von Pforzheim als Agent der vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Elberfeld beauftragt worden. Dies wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 5. Mai 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Rau.

Nro. 119. Für die Artillerieausrüstung der Bundesfestung Rastatt wird die Lieferung von 5000 Stück eichenen Pulvertonnen vergeben, wovon im Jahre 1847 beiläufig 1700 Stück und der Rest in den beiden folgenden Jahren zu liefern sind.

Die Lieferungsbedingungen, sowie eine Mustertonne können auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Die zur Uebernahme der ganzen oder eines Theils der Lieferung Lusttragenden werden eingeladen, ihre niedrigsten Preisangebote, mit der Bezeichnung

„Angebot auf Pulvertonnenlieferung“

versehen, längstens bis zum 20. Mai d. J. an unterzeichnete Stelle einzusenden.

Rastatt, den 1. Mai 1846.

Großherzogl. Bad. Artillerieausrüstungsdirection.

v. Theobald, Artilleriesmajor.

**Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.**

Durlach. (Straferkenntniß.) Nro. 11357. Da sich der Tambour im Groß. Leibinfanterie-Regiment, Johann Jakob Köchel von Weingarten, auf die öffentliche Vorladung vom 23. März d. J. in der festgesetzten Frist nicht sifirt und über seinen unerlaubten Austritt nicht verantwortlich hat, so wird derselbe der

Desertion für schuldig und des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Durlach, den 4. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Neustadt. (Straferkenntniß.) Nro. 7136.  
Da Karl Kettener von Saig, Loos-Nro. 48, sich auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Februar d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraction für schuldig gesprochen und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, auch die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.  
Neustadt, den 8. Mai 1846.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.  
Martin.

Offenburg. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 11347. Michael Fischer von Altenheim, Soldat im Dragonerregiment von Freistedt Nro. 2, hat sich aus seinem Urlaubsort heimlich entfernt, und wird daher hiermit öffentlich aufgefördert, sich innerhalb sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, ansonst er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Mann, dessen Personbeschreibung unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Offenburg, den 17. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittelmäßig.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nr. 2324. Katharina Koblenzer von Enzberg, K. B. Oberamts Maulbronn, durch Urtheil Großherzoglich Hochpreislichen Hofgerichts Rastatt, d. d. 27. Juli 1843 Nro. 8837 II. Senat, wegen Diebstahls und wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten verurtheilt, hat solche erstanden, sie wird demnach aus der Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils abermals der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal, den 7. Mai 1846.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.  
Signalement. Dieselbe ist 49 Jahre alt, 5' 4" groß, hat schwarze Haare, braune Augenbraunen, dergleichen Augen, ovales Gesicht, blasse Farbe, niedere Stirne, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Mannheim. (Landesverweisung.) Nr. 1458. Georg Kopp von Remnath, K. B. Landgerichts baselbst, welcher wegen dritten Diebstahls durch

hohes hofgerichtliches Erkenntniß d. d. Mannheim den 24. September 1844 Nro. 10216 II. Cr.-Senat zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde in Folge Allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und kraft obigen Urtheils der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen.

Mannheim, den 5. Mai 1846.

Großh. Zuchthausverwaltung.  
Speigler.

Signalement. Derselbe ist 26 Jahre alt, 5' 4" 4" groß, hat blonde Haare, graue Augenbraunen, graue Augen, länglichte Gesichtsforn, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, stumpfe Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, braune Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim. (Landesverweisung.) Nr. 1455. Michael Behr von Kleinrindersfeld, K. B. Landgerichts Würzburg, welcher wegen dritten Diebstahls durch hohes hofgerichtliches Erkenntniß d. d. Mannheim den 11. März 1845 Nr. 2559 II. Cr. Senat zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde in Folge Allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und kraft obigen Urtheils der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Mannheim, den 5. Mai 1846.

Großh. Zuchthausverwaltung.  
Speigler.

Signalement. Derselbe ist 41 Jahre alt, 5' 8" groß, hat schwarzbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovale Gesichtsforn, gesunde Gesichtsfarbe, breite Stirne, platte Nase, großen Mund, gesunde Zähne, braune Barthaare und rundes Kinn.

Wolfach. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 7245. Das Fahndungsausschreiben im Anzeigebblatt S. 324 Nro. 34 gegen Magdalena Raus von Wolfach wegen Diebstahls wird nach deren Einlieferung zurückgenommen.

Wolfach, den 6. Mai 1846.

Gr. Bad. K. K. Bezirksamt.  
Ferbach.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen der Kirche Hattingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

**im Bezirksamt Wiesloch:**

[1] des dem Frühmeßbeneficium zu Mühlhausen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehntens;

[1] zwischen der Grobsh. Schaffnerei Lobensfeld und den Zehntpflichtigen zu Schatthausen und Beierthal;

**im Bezirksamt Buchen:**

[1] des der Gemeinde Schlierstadt auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

**im Bezirksamt Laubersbichsheim:**

[2] des der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Werbachhausen zustehenden Zehntens;

**im Bezirksamt Blumenfeld:**

[2] zwischen der Pfarrei Büßlingen und den Zehntpflichtigen von Beuren;

**im Bezirksamt Breisach:**

[2] des der Pfarrei Leiselheim auf der Gemarkung Leiselheim zustehenden Zehntens von Heu, Hanf, Welschkorn, Kraut, Rüben, Kartoffeln, Erbsen, Linsen, Ackerbohnen, Wicken und Obst;

**im Stadtamt Freiburg:**

[3] zwischen der katholischen Pfarrei Ebringen und den Zehntpflichtigen zu Wendlingen, Bürgermeisterei St. Georgen;

**im Bezirksamt Neustadt:**

[3] zwischen der Pfarrei Lößlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Röhrenbach;

**im Bezirksamt Triberg:**

[3] zwischen der Pfarrei Schonach und den Zehntpflichtigen in der dasigen Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Pforzheim. (Bürgermeisterwahl.) Christoph Kiefer, Georg Jakobs Sohn, wurde heute als Bürgermeister der Gemeinde Brögingen erwählt, bestätigt und verpflichtet; was verkündet wird.  
Pforzheim, den 7. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Neubronn.

Kork. (Die Vertheilung der Landalmosengelder betr.) Nro. 5126. Die durch Beschluß Grobsh. Hochpr. evangelischen Oberkirchenraths

vom 23. April 1846 Nro. 8018 dem Amtsbezirk Kork zugetheilte Summe der von 1845/46 disponibeln Landalmosengelder wurden unter die betreffenden Gemeinden wie folgt repartirt:

	fl.	fr.
Auenheim . . . . .	7	2
Eckartsweiler . . . . .	4	28
Hohnhurst . . . . .	1	35
Hesselhurst . . . . .	3	32
Kork . . . . .	8	33
Neumühl . . . . .	4	55
Obelshofen . . . . .	3	32
Querbach . . . . .	1	10
Regelshurst mit Bolzhurst . . . . .	11	38
Sand mit Neusand . . . . .	5	33
Willstätt . . . . .	12	19
	<hr/>	<hr/>
	64	17

Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Kork, den 7. Mai 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Erter.

**Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei benterkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

**Aus dem Bezirksamt Wolfach:**

[3] an die in Sant erkannte Monika Dieterle, hinterlassene Ehefrau des verstorbenen Gutsbesizers Roman Faist zu Schwarzenbruch, Gemeinde Oberwolfach, und deren nunmehrigen Ehemann Ziriak Dreher von Schapbach, auf Mittwoch den 27. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.  
[2] von Oberwolfach, an den in Gant erkannten Tagelöhner Joseph Borho, auf Mittwoch den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache der Lindewirth Joh. Bapt. Studer's Ehefrau, Franziska geb. Huber von Oppenau — unterm 29. April 1846 Nro. 8596.

[1] In der Gantsache über den Nachlaß des Remigius Braun von Ibach — unterm 25. April 1846 Nro. 8028.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagsfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der ledige Augustin Bollweber von Steinmauern, auf Montag den 25. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Friedrich Bortisch und Johann Jakob Künzler von Gröbgingen, auf Dienstag den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

Wilhelm Vogt's Eheleute von Zuzenhausen, Andreas Konrad Karrer's Eheleute von da, alt Wilh. Steinbrenner's Eheleute von da, auf Samstag den 23. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Durlach. (Schuldenliquidation) Nro. 11055. Jakob Luz von Spielberg, welcher sich schon seit einigen Jahren in Nordamerika befindet, hat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande behufs seiner Niederlassung in Amerika und um Verabfolgung seines Vermögens gebeten.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Freitag den 29. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumten Schuldenliquidation um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könne.

Durlach, den 1. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Eichrodt.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Die ledige Margaretha Nagel von Karlsruhe — unterm 29. April 1846 Nro. 7298 — Pfleger: ihr Bruder Ludwig Nagel von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Die ledige Karolina Benz von Tiefenbronn — unterm 6. Mai 1846 Nro. 13430 — Vormund: Wendelin Drollinger von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Der ledige, 21 Jahre alte Löß Würzweiler von Reidenstein — unterm 29. April 1846 — Vormund: Wagner Friedrich Trautmann von da.

#### Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Wendelin Beckert von Dietigheim — unterm 23. April 1846 Nro. 17429 — Aufsichtspfleger: Nagelschmiedmeister Albert Herr von da.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Schustergeselle Stephan Ernst von Weitenung — unterm 17. April 1846 Nro. 10247 — Beistand: Moriz Fritsch von da.

[3] Gengenbach. (Mundtobt-Erklärung.) Nro. 4356. Der Bauer Hermann Herrmann von Nordrach wurde durch Erkenntniß Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises vom 27. Febr. d. J. Nro. 7186 im zweiten Grade für mund-

6.  
2/2 an 1 Morgen am Kieselbronner Weg,  
neben Christian Gottlob Grab's Wittve und  
Hechtwirth Sattler.

7.  
2 1/2 Viertel im Bensach, neben Christian  
Gottlob Grab's Wittve beiderseits.

8.  
Die Hälfte an 4 1/2 Viertel im Waagstein,  
neben Hafner Bofch und Commiss. Koller.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn der An-  
schlag nicht erlöset wird.

Wforzheim, den 2. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.)  
In Gemäßheit richterlicher Verfügung des  
Großherzoglichen Bezirksamts Wolfach vom  
13. December 1845 Nro. 19909 werdem dem  
hiesigen Bürger und Schreinermeister Anton  
Fehrenbach

Donnerstags den 28. Mai d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause im Zwangswege öffentlich versteigert  
werden:

Ein bereits noch neues, zweistöckiges Wohn-  
haus und Zugehörde nebst einem unter dem  
Wohngebäude befindlichen gewölbten Keller  
in der Stadt dahier in der Schloßstraße,  
neben Junstmeister Mathias Winterer, Meh-  
ger, und Dr. Duttlingers Garten, vornen  
an die Schloßstraße und hinten an die städtische  
Feuergasse stoßend.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bei-  
fügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag  
erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber  
geboten wird.

Wolfach, den 26. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[1] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.)  
In Folge richterlicher Verfügung des Großher-  
zoglichen Bezirksamts Kork vom 28. Jänner  
d. J. Nro. 1242 werden

Mittwochs den 3. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause nachstehende, dem Ludwig Maier, Anker-  
wirth und Bierbrauer dahier, gehörige Liegen-  
schaften öffentlich versteigert werden:

Das Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum  
Anker, nebst einem Balken- und gewölbten  
Keller, Bierbrauerei, Holzremise, Regelsbahn,  
Stallungen, Scheuer, Hausplatz, Hof und

Garten, in der Hauptstraße dahier gelegen,  
neben Seilermeister D. Fingado und der  
Seitenstraße, hinten die Rheinstraße.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der  
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stadt Kehl, den 6. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Gaf.

[1] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim.  
(Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher  
Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Rhein-  
bischofsheim vom 17. Februar 1846 Nr. 1909  
werden dem David Weislogel von hier nach-  
beschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 2. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier  
öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig  
zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder  
darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stallung und  
Scheuer, letztere mit der Wohnung des Joh.  
Weislogel aufgebaut, Alles unter einem  
Dach, sodann ein 1 Ecker großer Hausplatz u.  
Garten, hinten der Dorfbach, vornen die  
Straße, oben Johann Weislogel, unten Michael  
Zier des dritten Wittve; gerichtlich ange-  
schlagen zu 650 fl.

Leutesheim, den 1. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den  
Schuhmacher Johann Sauer'schen Eheleuten  
dahier wird in Folge richterlicher Verfügung  
vom 26. März d. J. Nro. 7727

Montags den 8. f. Mts. Juni,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung in der Epital-  
gasse, neben Morand Würzburger und Schrei-  
ner Dill;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge,  
wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Durlach, den 6. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Jung.

Lichtenau. (Mahlmühle-Versteigerung.)  
Mit eingeholter obervormundschaftlicher Er-  
mächtigung lassen die volljährigen und Namens  
der betheiligten minderjährigen Kinder des ver-  
storbenen Müller's Jakob Limeus von hier  
der Pfleger die den sämtlichen Kindern ge-

hörige Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Schäl- und Hanfreibgang mit zwei Hanfreibbetten, einem zweistöckigen Wohnhause, besonderem Keller und besonders stehender Scheuer nebst Stallungen, einem 1 1/2 Viertel großen Baum- und Grasgarten und einem schön eingezäunten Küchengarten, der Erbtheilung wegen,

Freitags den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich für ein Eigenthum versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auch noch auf der Mühle eine Holzberechtigung ruht, wornach solche aus den Domainenwaldungen jährlich 7 Klafter vier- schühiges hartes Holz und einen Eichstamm von circa 80 Cubikfuß frei bezieht.

Lichtenau, den 16. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,

Rathsschreiber.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Die Seifenieder Karl Ruppel'schen Reliquien lassen der Theilung wegen folgende Liegen- schaften bis

Dienstag den 19. Mai d. J.,

Morgens 10 Uhr, in der Behausung Nr. 51 der Waldstraße öffentlich versteigern; nämlich:

- a) ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus in der kleinen Herrenstraße No. 3 mit allen Zugehörden, neben Hafner Karl Maier und Schuhmacher Mathias Bau- mann von hier;
- b) ein Morgen Acker vor dem Mühlburger Thor, neben Hoffsch Kunz und General von Freistett.

Karlsruhe, den 28. April 1846.

Groß. Stadtmiserevisorat.

G. Gerhardt.

Baden. (Liegenschafts-Versteigerung. Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden v. 7. Dec. 1845 No 19803 vorgenommenen Vollstreckungs- Versteigerung der unten beschriebenen Liegen- schaften des hiesigen Bürgers Philipp Bierbräuer der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 28. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die Liegenschaften, welche hiernach versteigert werden, sind folgende:

I.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohn- haus in der Amalienstraße dahier, nebst Stall- gebäude und Garten in folgenden Abtheilungen:

1) ein mit Mauern eingefasster Garten vor dem Hause über der Straße, 4902 Quadrat- schuh groß, einerf. Joseph Berger, andererf. und vornen die Straße, hinten Aloys Steinel's Wittib und Allmend;

2) ein drei Stock hohes, auf drei Seiten von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 45' lang, 36' tief, nebst Hofraithe, hinten am Hause liegend, welche 45' lang und 16' tief ist, mit der hierin befindlichen Waschküche und Holzremise, sodann mit der Hälfte des Gartens, der zwischen diesem Hause und dem Stallgebäude (Abtheilung 3) liegt, 40' 5" lang und verglichen 41' tief, an- gränzend: einerf. Allmendweg, anderseits selbst mit Abtheilung 3, vornen die Amalienstraße, hinten selbst, Erasmus Akenheil, Anton Maier und Nikolaus Dschwald's Wittib;

3) die Hälfte des Gartens zwischen dem oben beschriebenen Hause und dem Stallgebäude, 40' 5" lang und 41' verglichen tief, mit dem Stallgebäude, das daran anstößt, einstöckig, von Stein und Holz erbaut, 43' lang, 17' tief, Stallung und Wagenremise enthaltend, einerf. der Garten (Abtheilung 2), anderseits mit dem Stallgebäude an den Garten (Abtheilung 4), vornen die Amalienstraße, hinten Johann Bleich.

4) Ein Garten allda, 43' lang, 17' breit, einerf. das Stallgebäude (Abtheilung 3), andererf. Hauptmann von Gaupp, vornen die Amalien- straße, hinten Johann Bleich und Fidel Ehinger.

II.

Ungefähr ein halber Morgen Acker auf dem Hardacker, hinter obigem Hause, einerf. Ludwig Glöckler, andererf. Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten selbst.

III.

1 Viertel Acker auf dem Duettig, einerseits Joseph Zeder's Töchter, anderseits Gärtner Arnold, oben Nikolaus Anstett, unten Joseph Zeder's Töchter.

IV.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, einerseits Fidel Ehinger, andererf. Katharina Rauch, oben Feldweg, unten Philipp Kiefer.

Baden, den 16. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Langenbrücken, D. A. Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Wohlhöblichen Oberamts Bruchsal vom 24. Januar l. J. No. 2894 werden dem hiesigen Bürger und Wittwer Peter Anton Joniz nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege

Donnerstags den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

8¼ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit und 17⅞ Ruthen daran liegender Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, die Hälfte einer Scheuer mit Viehstall und Schweinställen erbaut sind, einerseits Jakob Bellm und Matthias Dickgießer, anders. Andreas Häfner und Peter Koser.

2.

25 Ruthen Weinberg in der Zeil, einerseits Alexander Hölzriegel, anders. Andreas Häfner.

3.

25 Ruthen Weinberg im Dochberg, einerseits Bartel Joniz, anders. Franz Ganinger's Erben.

4.

20 Ruthen Weinberg im Altenberg, einerseits Peter Stang's Erben, anders. Kaspar Ballert.

5.

1 Viertel Wiesen in der Untermiese, einerf. Blasius Dickgießer, andererseits Lorenz Janck's Erben.

6.

36½ Ruthen Acker im Neuenfeld, einerseits Joh. Ringshausen, andererseits Rochus Hassis.

7.

1 Viertel Acker im Ringolsheimer Weg, einerf. Lorenz Janck, andererseits Joseph Brenzinger.

8.

26½ Ruthen Acker im Kerchenbiel, einerseits Franz Ganinger, andererseits Aufstößer.

9.

32 Ruthen Acker beim Bild, einerf. Nikolaus Becker's Erben, andererseits Joh. Bellm.

10.

35 Ruthen Acker im Lunzenländler, einerseits Franz Ganinger's Erben, andererseits Marzel Joniz Erben.

Langenbrücken, den 9. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbed.

Neuweier bei Bühl. (Weinversteigerung.) Samstag den 16. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Schlosse durch das Grundherrliche Rentamt nachstehende gut und rein gehaltene Weine in schicklichen Abtheilungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden; als:

1840r	Berggewächs	—	circa	8500	Maas
1842r	"	—	"	6300	"
1844r	"	—	"	10200	"
1842r	Mauerwein	—	"	2400	"
1844r	"	—	"	2800	"
1844r	rother Wein	—	"	1500	"

zusammen 31700 Maas.

Neuweier, den 29. April 1846.

Grundh. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

[3] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. wohlhöblichen Oberamts Bruchsal vom 29. November 1845 No. 37674 werden den Karl Philipp Waas'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Samstags den 30. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

22½ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Ort, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Schweinställe mit Remise erbaut ist, einerf. Math. Dickgießer, andererseits Jakob Weick, oben die Ortsstraße, unten anstoßende Gärtenbesitzer.

2.

20 Ruthen Weinberg im Neuenweg, einerf. Tobias Sturm, anders. August Koser.

3.

20 Ruthen Weinberg in der untern Zeil, einerf. Fabian Ziegelmeier, andererseits Tobias Sturm.

4.

26 Ruthen Wiesen im Kleinfeld, einerseits Karl Thome, anders. Stettfelder Gemarkung.

5.

1 Viertel Acker im Ringolsheimer Weg, einerf. Tobias Sturm, anders. Karl Thoma.

6.

1 Viertel Acker ebendasselbst, einerf. Johann Frank, anders. Vitus Knöbel.



7.

1 Viertel Acker im Zeuterner Weg, einerf. Johann Kuhn, anderf. Valentin Schäfer.

8.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im untern Neufeld, einerf. Karl Thome, anderf. Eva Schmitt.

9.

30 Ruthen Acker ebendaselbst, einerf. Ch. Heiligenthal, anderf. Georg Freund.

10.

1 Viertel Acker im Sand, einerf. Kath. Nonnenmacher, anderf. Georg Frei's Wittwe.

11.

1 Viertel Acker im Perchenbühl, einerf. Tobias Sturm, anderf. Wilhelm Bellm.

12.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im Regenloch, einerseits Tobias Sturm, anderseits Wilhelm Bräutigam.

13.

1 Viertel 32½ Ruthen Acker im obern Neuenfeld, einerf. Adam Reimling, anderseits Dominik Jonitz.

Langenbrücken, den 14. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbeck,

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung. In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 14. Februar 1846 Nro. 2360 werden von dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Karl Gugert nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstag den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine einstöckige Behausung, nebst Scheuer, Stallung und Remise, Hofraithe, Gemüse- und Grasgarten auf dem Herrngut, zusammen circa 110 Ruthen groß, wovon circa 80 Ruthen Garten sind, einerseits der Weg zum Herrngut, anderf. der Weg zum alten Schloß, oben Lorenz Rißinger, unten Franz Schwarz.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 7. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

### Bekanntmachungen.

Blumenfeld. (Vacante Sportelertrahenten-Stelle.) Nro. 5966. Durch die Entlassung des diesseitigen Sportelertrahenten ist dessen Stelle sogleich zu besetzen. Der damit verbundene Gehalt beträgt 500 fl. — Die Bewerber um solche wollen sich alsbald in frankirten Briefen melden.

Blumenfeld, den 8. Mai 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Hilsbach, Amts Sinsheim. (Nachricht an Geometer.) Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, ihre Gemarkung von circa 2500 Morgen vermessen, in Plan legen und absteinen zu lassen, und zwar in einem Zeitraume von etwa vier Jahren.

Diejenigen Herren Geometer, welche hiezu Lust haben, wollen sich in frankirten Briefen an den hiesigen Gemeinderath mit Angabe, wie viel per Morgen verlangt wird, binnen einem Monat wenden.

Hilsbach, den 6. Mai 1846.

Der Gemeinderath.

Selz.

Durlach. (Zahrmaktsverlegung.) Mit Genehmigung hoher Kreisregierung vom 27ten vorigen Monats Nro. 10252 wurde der hiesige Simon- und Juda-Markt auf den letzten Dienstag des Mts. October und der Markt im März auf

den ersten Dienstag im Monat März für die Zukunft verlegt, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 27. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

### Literarische Anzeige.

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Mittel, Motion auf Befestigung einer Religionsfreiheit.** Begründet in der neunten öffentlichen Sitzung der badischen zweiten Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer — Dritter Abdruck. 6 fr.

Karlsruhe, im April 1846.

C. Macklot.